



Abend -

Zeitung.

242.

Dienstag, am 10. October 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Zb. Winkler (Zb. Hell.)

Die alten Bekannten.

[Fortsetzung.]

Weislich hatte am folgenden Morgen kaum das Bett verlassen, als Simeons Gegenstück, der Pastor Seling, auch ein ehemaliger Mitschüler, eintrat und ihn tief bewegt umfing; denn es ward, durch Rebekken's Zuthun, schon gestern im Orte kund, daß Weislich der ältere noch am Leben, als ein feiner Mann zurückgekehrt und in das Grauer'sche Haus gezogen sey. Die Freunde bedrängten sich, nach dem Verlaufe der ersten Ballung, mit Fragen. Mir geht es wohl, sprach der Prediger: mein inneres Gleichgewicht, ein ruhiges, von der Natur gezügeltes Herz, der angeborene Sinn für das Sittliche, Vorliebe für mein Amt und einiges Talent, um dem Berufe freudig und wirksam zu genügen — Eigenschaften die sich, außerdem, nur mühselig erwerben und festhalten lassen — Gaben des Himmels, mit einem Worte, ebneten mir den Lebensweg, füllten meinen Beichtstuhl und die Kirche, gewannen Deinem Freunde die Achtung und Liebe der Gemeine. Eine verständige, liebenswerthe Frau macht mir es, zu allen dem, leicht, auch als Gatte und Vater mit gutem Beispiele voran zu gehn.

Weislich erwiderte: Du Bescheidener willst Dich jetzt der Verdienstlichkeit entäußern, warst aber schon in Prima unser Bischof, ein wahrhaftes Musterbild

und wirst mir, auch jetzt wieder, den Weg zeigen, den ich wandeln soll und meinen guten Willen mit weisen Rath zum Zwecke leiten. Des Vaters Mißgeschick und Tod, des Bruders Frevel und sein schmachvoller Fall trieben mich fort, um den Leuten aus den Augen zu kommen — bestimmten mich, auf den Antrag eines russischen Großen einzugehen, dem ich, als Landwirth, empfohlen war, der für seine Güter, die an Werth und Flächenraum manch Fürstenthum aufwogen, um so mehr eines zuverlässigen, thätigen Leiters bedurfte, da eine vieljährige, heillose Verwaltung — Versäumung und Untreue, sie auf's Aeußerste herab gebracht hatten. Der Himmel förderte mein Wirken, er machte mir, durch eines braven, sehr bemittelten Weibchens Hand und durch ein holdseliges Kinderpaar, die Oka zum Lethe und zum Segenquelle, das wildfremde Land zur werthen Heimat. Doch was mich anzog, nahm der Herr zurück und als ich nun wieder einsam unter Unverwandten stand — als zudem ein feindseliger, undankbarer Sohn an die Stelle meines edeln, erkenntlichen Herrn trat, wachte die Sehnsucht nach dem eigentlichen Vaterlande plötzlich wieder auf. Ich hatte ja geleistet, genügt, die Pflicht erschöpft und kehrte drum mit freudigem Bewußtseyn und über dieß als ein geborgener Mann zurück, entschlossen, einigen Unglücklichen, die des Bruders schändlicher Bankerott in den Nothstand gebracht hatte, nach meinen Kräften aufzuhelfen oder ihren Nachgelassenen beizustehn.